

Protokoll

über den ordentlichen Kongress des Schachverbandes Schleswig-Holstein (SVSH)
am 5. April 2012 im Hotel-Restaurant Fredenkrug, Am Wildgehege 5, 23909 Fredeburg

TOP 1: Eröffnung des Kongresses, Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2011, Einsetzung eines Protokollführers, Festsetzung der Tagesordnung

Um 19:35 Uhr eröffnete der Präsident des SVSH, Ullrich Krause, den ordentlichen Kongress des SVSH und stellte die ordnungs- und fristgerechte Einladung zum Kongress fest. Gegen das Protokoll des Kongresses 2011 hatte sich innerhalb der satzungsgemäßen Frist kein Widerspruch ergeben, so dass das Protokoll somit als genehmigt galt. Als Protokollführer wurde Heiko Spaan eingesetzt.

TOP 2: Ehrungen

Zu Ehren der seit dem letzten Kongress Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute von ihren Plätzen. Ullrich Krause nannte stellvertretend für alle Verstorbenen Helmut Zweig und Volker Ibs.

Ullrich Krause ehrte die Schachsparte des Vereins TuRa Harksheide als Verein des Jahres 2011 für seine hervorragende Arbeit im Bereich Mädchenschach. TuRa Harksheide errang die Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft in der Mädchenaltersklasse U14 2010 und erhielt das DSB- Siegel 2012 im Bereich Mädchen- und Frauenschach. Da kein Vereinsvertreter vor Ort war, wird die Übergabe des Ehrenschildes zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Rüdiger Schäfer nahm in Vertretung des Vorsitzenden der Kommission für Ehrungen anschließend folgende Ehrungen vor:

Bronzene Ehrennadel:

Jan Klügel (jahrelanger Vorsitzender Büdelsdorf/Rendsburg, aktiv im Jugendbereich und Organisation u.a. der LEM), Adolf Oldigs (u.a. Mitorganisation von mehreren Landesmeisterschaften in Büsum), Harald Eis (jahrelanger Bezirksvorsitzender) und Rainer Gehrman (jahrelanger Referent für Seniorenschach).

TOP 3: Festsetzung der Stimmberchtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

Bezirk Nord: Eckernförde (3), Bezirk (19) / Bezirk West: Büsum (1), Marne (2), Elmshorn (3), Wesseln (1), Bezirk (26) / Bezirk Süd: Segeberg (2), IS Ratzeburg (2), Bargteheide (2), Bezirk (27) / Bezirk Lübeck: Schwartau (2), Eutin (2), Bezirk (13) / Bezirk Kiel: Kiel-Ost (2), Bezirk (33)

135 Stimmen durch die Vereine/Bezirke, 5 Stimmen durch die Bezirksvorsitzenden und 10 Vorstandsstimmen ergeben 150 Stimmen insgesamt. 50% = 75, 2/3-Mehrheit: 100

TOP 4: Berichte des Vorstandes

Präsident

Ullrich Krause hat an mehreren DSB-Veranstaltungen teilgenommen. Auf dem DSB-Kongress wurde ein neuer Präsident, Herbert Bastian, gewählt. Zu Beginn der Saison wurde der Ergebnisdienst überarbeitet und zwischen den Bezirken Lübeck und Süd gehen die Schritte für eine gemeinsame Zukunft als ein einziger Bezirk voran. Er dankte allen Funktionären an allen Stellen in den Vereinen und sprach insbesondere einen Dank an den Vorsitzenden des Ratzeburger SC Inselspringer für die Ausrichtung der LEM aus. Von den Vorstandsmitgliedern dankte er diesmal Heiko Spaan besonders, da er vieles im Hintergrund erledigt, was vielfach gar nicht mehr so auffällt, da es doch teilweise zur Routine für viele geworden ist. Ullrich Krause gab bekannt, dass die LEM 2013 in Neumünster stattfinden soll.

Vizepräsident:

Heiko Spaan gab eine kurze Übersicht über einige seiner Tätigkeiten im vergangenen Jahr: Neben der SSH-Redaktion/Herstellung, Spielmaterialverwaltung unterstützt er die Vereine bei besonderen Fragen (z.B. bei der Neugründung von Vereinen). Er dankte Gerhard Ihlenfeldt für seinen selbstlosen Einsatz, z.B. bei dem Spielmaterialtransport für die LEM. Ganz neu eingetreten ist der Schachverein „Schach bei Mädler“ – ein bundesweiter Verein mit Sitz in Travemünde.

Landesspielleiter

Ullrich Krause verlas den Bericht von Torsten Maeder, der selbst leider nicht am Kongress teilnehmen konnte:

Der Spielbetrieb war im abgelaufenen Jahr wieder recht harmonisch. Bei der letzten Landeseinzelmeisterschaft in Eckernförde gab es zum dritten Mal in Serie den gleichen Sieger. Aljoscha Feuerstack (SK Norderstedt) siegte vor Rasmus Svane (Lübecker SV), die unseren Verband beide würdig bei der Deutschen Meisterschaft vertraten. In diesem Jahr fehlten beide Spieler in der Meisterklasse, was zum einen dem tollen Pokal-abschneiden des SK Norderstedt und zum anderen vermutlich dem Oster-Open von Norderstedt geschuldet ist.

Die Landesblitzmeisterschaft, die im Anschluss an die LEM stattfand, gewann Falko Meyer vom SK Norderstedt vor Christian Michna (ebenfalls SKN) und Rasmus Svane (Lübecker SV). Mit über 60 Teilnehmern gegenüber 42 Teilnehmern in Büsum, ist hier weiterhin ein Aufwärtstrend zu erkennen. Aufwärts gingen die Teilnehmerzahlen auch wieder bei der Landesschnellschachmeisterschaft. Nach dem Fussball-WM-Fiasko 2010 mit nur 34 Spielern, kamen wir 2011 wieder in die gewohnten Regionen mit ca. 60 Spielern. Sieger wurde Michael Kopylov vom SK Norderstedt.

Ebenfalls eine tolle Entwicklung war beim Mannschaftspokal zu erkennen. Nach mehreren spielschwachen Jahren, gab es 2011 ein Starterfeld von 18 Mannschaften. In einem packenden Finale siegte der SK Norderstedt mit 2,5:1,5 gegen die SG Turm Kiel. Der SK Norderstedt wurde an dieser Stelle mit den Pokalen geehrt.

Der Siegeszug des SK Norderstedt hat seitdem kein Ende gefunden und unser Landespokalsieger ist mittlerweile unter den letzten vier Teams auf Bundesebene.

Im Dähne-Pokal waren die Zahlen sehr konstant. Hier siegte in einem reinen Vereinsfinale Sören Koop vom SC Wrist/Kellinghusen gegen Helge Magnussen. Beide Spieler werden den Landesverband auf der Deutschen Pokalmeisterschaft vertreten. Für 2012 werden noch Vorrunden-Ausrichter gesucht. Bitte bei mir melden.

Die Landesblitzmannschaftsmeisterschaft war wieder einmal das Problemkind. Nur sechs Mannschaften wollten den Titelträger ermitteln. Sieger wurde der SV Bargteheide, der somit die Nachfolge des Preetzer TSV antritt. An dieser Stelle wurde der SV Bargteheide hierfür geehrt.

Der Ligabetrieb steht vor weitreichenden Veränderungen. Der Rückzug des VFL Geesthacht in der Verbandsliga Ost hat zwar ein wenig Unruhe in die Abstiegsmodalitäten gebracht, aber die Spielkommission hat sich Gedanken über eine faire Regelung bezüglich der Abstiegsplätze gemacht. Ich denke, dass die Reform der Verbandsligas der richtige Weg ist und für alle Vereine eine vernünftige Lösung bereithält.

Zu guter Letzt ein paar Worte in eigener Sache, die ich lieber selber vorgetragen hätte, als sie hier verlesen zu lassen. Im kommenden Jahr stehe ich auf dem Kongress zur Wahl und werde nicht wieder kandidieren. Ich bin nunmehr seit 10 Jahren im Vorstand des SVSH und davon 3,5 Jahre als Landesspielleiter. Meine persönlichen Interessen in den letzten Jahren haben sich ein wenig verschoben und ich möchte gern wieder mehr Zeit für andere Dinge haben. Wer Interesse an dieser vielfältigen Aufgabe hat, kann sich gern mit mir in Verbindung setzen, um Fragen bezüglich der Tätigkeiten zu klären.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen! Mit freundlichen Schachgrüßen Torsten Maeder

Referentin für Frauenschach

Britta Leib gab einen Überblick über die Beteiligung bei den Frauenligen. In der Saison 2010/2011: 5 Mannschaften in den Ligen – von 2. BL bis Landesliga, SK Kaltenkirchen hat Regionalliga gewonnen; Saison 2011/2012: Doppelbauer 2. in der 2. BL, die anderen Ligen laufen noch. Britta Leib verwies auf die Gastspielgenehmigung auf überregionaler Ebene und Frauenzweitspielberechtigung auf Landesebene Schleswig-Holstein, wodurch sich ggf. noch mehr Mannschaften finden könnten.

Siegerinnen 2011: OFEM Inga Marx, Blitz: Britta Leib, Schnellschach: Ljuba Kopylov

Ferner hat noch ein gemeinsames Wochenende mit der Schachjugend in Langwedel stattgefunden.

Referent für Seniorenschach

Rainer Gehrman konnte weiterhin stetig steigende Zahlen im Seniorenbereich vermelden und berichtete von den Ergebnissen der vielen Seniorenturnieren. Die Seniorenpokalmannschaftsmeisterschaft erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften war Schleswig-Holstein mit zwei Mannschaften vertreten. Hier erzielte Sergej Salov den Brettpreis am 1. Brett bei sehr starker Konkurrenz.

Schachjugend

Malte Ibs verwies auf seinen Bericht, der bereits in SSH veröffentlicht wurde und auch im Netz nachzulesen ist. Er hob noch einmal die Kooperationen mit NRW, MVP, Dänemark und der DSJ mit unterschiedlichen Aktionen hervor und wies auf die Vereinskonferenzen des DSB hin.

Referent für Aus- und Fortbildung

Heiko Spaan berichtete, dass im Jahr 2011 im ersten Halbjahr mehrere Trainer- und Schiedsrichter-Seminare stattgefunden haben und die Anzahl sich im Jahr 2012 noch deutlich steigern wird.

Ein B-Trainer-Lehrgang wird an drei Wochenenden (Juni, August, September) in diesem Jahr stattfinden. Da es mehrere Interessenten an einer A-Trainer-Lizenzausbildung gäbe, wird Schleswig-Holstein bei ausreichender Gesamtteilnehmerzahl Gastgeber der ersten beiden verlängerten Wochenenden 2013 sein. Das dritte Wochenende findet bei der A-Trainer-Neuausbildung immer beim DSB in Berlin statt.

Referent für Leistungssport

Heiko Spaan berichtete über die weiterhin positive Entwicklung des Leistungssportes. Es wurden sechs Trainingstage zentral in Neumünster mit ca. 50 Kaderspielern in 7 Gruppen durchgeführt.

Rasmus Svane wurde bei der Deutschen (Erwachsenen-)Meisterschaft 10. und 13. und bei der WM Zehnter. Er ist Mitglied der „Honorarkonzept-Schachprinzen“-Gruppe des DSB. Tigran Poghosyan (LSV) wurde Siebter bei der WM U10 und wurde auf Anhieb in die neue Prinzengruppe des DSB aufgenommen.

Der Lübecker SV hat mit den Vizetitel bei der DVM U10 und U12 den positiven Trend auf Bundesebene auch bei den Mannschaften umgesetzt.

Schatzmeister

Oliver Scharf verwies auf den in SSH 4/2012 veröffentlichten Kassenbericht 2011.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Für die beiden Kassenprüfer (Henning Geibel/Kai Krüger) gab Henning Geibel den Kassenprüfungsbericht ab: Kai Krüger lobt den Kassenwart Oliver Scharf, der alle Fragen beantworten konnte. Alle Belege waren vollständig und buchhalterisch korrekt gebucht.

Die Rechnungsprüfer stellten den (a) Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters.

TOP 6: Entlastung

Der Ehrenpräsident Peter Wehl nahm den Antrag (a) auf und stellte ihn dem Plenum zur Abstimmung. Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet (+140, -0 =0).

Anschließend schlug er en bloc die Entlastung des übrigen Vorstandes vor. Die Entlastung erfolgte ebenfalls einstimmig (+140, -0, =0).

TOP 7: Wahlen

a) Präsident

Ullrich Krause wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140, -0, =0).

b) Schatzmeister

Oliver Scharf wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140, -0, =0).

c) Referent für Seniorenschach

Gerhard Meiwald wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140, -0, =0).

d) Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Gerhard Meiwald wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140, -0, =0).

e) Referent für Wertungen

Jens Wolter wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140, -0, =0).

f) Referent für Mitgliederverwaltung

Oliver Scharf wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140, -0, =0).

Nach den Vorstandswahlen waren zwei Vorstandsstimmen weniger vertreten: 50% lag damit bei 74 und die 2/3-Mehrheit bei 98 Stimmen.

h) 2 Rechnungsprüfer und 1 Stellvertreter

Die Rechnungsprüfer waren im vergangenen Jahr für zwei Jahre gewählt worden: Kai Krüger (Eckernförde), Henning Geibel (Bargteheide) sowie als Stellvertreter Achim Nowack.

Nach den Wahlen wurde zur Kenntnis die Seniorenkommissionsbesetzung von den Bezirken bekanntgegeben: Nord: Mike Bunke, West: Gerhard Ihlenfeldt, Süd: Erwin Lehmann, Lübeck: Dirk Brodowski, Kiel: Eckart Böhm.

TOP 8: Nachtragshaushaltsplan 2012 + Haushaltsplan 2013

Der Nachtragshaushaltsplan 2012 und der Haushaltsplan 2013 wurde in SSH 3/2012, S.8/9, veröffentlicht. Oliver Scharf erläuterte einzelne Posten. Die Haushaltspläne wurden einstimmig angenommen (+148, -0, =0).

TOP 9: Anträge

Es lagen drei Anträge vor, die form- und fristgerecht eingegangen waren und in SSH 03/2012, S.4 veröffentlicht wurden. Ein weiterer redaktioneller Antrag wurde in SSH 04/2012, S.2 veröffentlicht.

Anträge auf Änderung der Satzung des Schachverbandes Schleswig-Holstein

Antrag 1 (von Rainer Gehrman)

§ 39 Spielkommission

Absatz (1)

Als neuen Punkt 3 einfügen: „dem Referenten für Frauenschach“

Als neuen Punkt 4 einfügen: „dem Referenten für Seniorenschach“

die alten Punkte „3 - 5“ werden umbenannt in „5 – 7“.

Absatz (2)

Im zweiten Satz wird zwischen dem Wort „Bezirksturnierleiter“ und dem Wort „und“ Folgendes eingefügt: „der Referent für Frauenschach, der Referent für Seniorenschach“

Antrag 2 (vom Vorstand SVSH)

§ 39 Spielkommission

Absatz (1) wie in Antrag A

Absatz (2) wird ab Satz 2 wird wie folgt geändert

„Ein uneingeschränktes Stimmrecht haben nur der Landesspielleiter und die Bezirksvertreter. Der Referent für Frauenschach, der Referent für Seniorenschach und der Vertreter der SJSH haben das Stimmrecht im Rahmen ihrer fachlichen Zuständigkeit. Der Aktivensprecher hat ein Stimmrecht nach Maßgabe der Aktivensprecherordnung.“

Begründung: Der Änderungsvorschlag korrespondiert mit dem Antrag nach § 39 Abs.1 von Rainer Gehrman (Reihenfolge der Mitglieder). Das Wort "uneingeschränkt" soll die besondere Stellung dieser Mitglieder unterstreichen.

Die Anträge 1+2 wurden inhaltlich zusammen diskutiert. Antrag 2 wurde zunächst als weitergehend definiert, da die Schachjugend zusätzlich Stimmrecht bekommen sollte. Daraufhin erweiterte der Antragsteller von Antrag 1 seinen Antrag um das Stimmrecht für die Jugend, zog ihn allerdings im Laufe der Diskussion zurück, so dass nur noch über Antrag 2 abzustimmen war.

Der Antrag 2 wurde mit 2/3-Mehrheit angenommen (+123, -3, =22)

Antrag zur Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung

Antrag 3 (Schachbezirk Kiel)

Es sollte ergänzt werden in § 3 Spielberechtigungsgebühren:

neuer Absatz

f) Mitglieder, die ausschließlich als fördernde Mitglieder oder Funktionsträger innerhalb eines Vereins zu betrachten sind, gelten als passive Mitglieder, für die keine Spielberechtigungsgebühr erhoben wird.

Begründung: Die Beitrags- und Gebührenordnung sieht diese Fälle bisher nicht vor.

Dem Vertreter des Bezirkes Kiel, Peter Sauter, wurde das Wort zu dem Antrag seines Bezirks erteilt, der diesen daraufhin zurückzog, da ihm keinerlei Informationen hierfür übergeben worden waren.

Redaktionelle Änderungen (gem. SSH 4/2012):

Der Kongress stimmte den redaktionellen Änderungen einstimmig zu: In § 3 der Satzung muss redaktionell noch der Zusatz "Beitrags- und Gebührenordnung" ergänzt werden sowie die Änderungsorte/-jahre der letzten Änderung(en) eingefügt werden.

TOP 10: Verschiedenes

Terminüberschneidungen bei Punktspielen:

Wolfgang Reher fragte nach realistischen Alternativterminen zu dem letzten Punktspieltag in der laufenden Saison. Britta Leib entgegnete, dass sie zukünftig in der Spielkommission eine derartige Terminkollision verhindern wird.

Ullrich Krause schloss den Kongress um 21:15 Uhr.

Heiko Spaan
Protokollführer

Ullrich Krause
Präsident